

In memoriam Franz Ressler

(4.X.1924 – 12.VI.2011)

„Des is a Brodbeidl ausn Zweitn Wödkrieg, den scheng i da“ – das waren Franz Ressler's Abschiedsworte anlässlich unserer ersten gemeinsamen Exkursion Ende der siebziger Jahre. Laut und deutlich hatte er diese Worte gesprochen, in breitem Mostviertler Dialekt. Er sprach immer laut, aber niemals wirkte seine Stimme überheblich oder aufdringlich. Er kehrte stets den „einfachen Mann“ aus dem Volk hervor. Einfach, doch mit hehren Lebenszielen: Die faunistische Erforschung und die Bewahrung der natürlichen Vielfalt seiner von ihm so sehr geliebten Heimat.



Ressler war ein unermüdlicher Sammler mit gewaltiger Faunenkenntnis. Er verstand es hervorragend, andere durch seinen schier grenzenlosen Enthusiasmus und seine außergewöhnlich starke Persönlichkeit mit dem „Faunistikfieber“ zu infizieren. Schon nach unseren ersten Begegnungen war ich überzeugt, dass ich Taxonom werden musste.

Franz Ressler wurde am 4. Oktober 1924 in Purgstall an der Erlauf (Bezirk Scheibbs, Niederösterreich), nur 6 km von meinem Geburtsort entfernt, geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule arbeitete er als Helfer im Dienst der Deutschen¹ Reichsbahn. Während des Krieges geriet Franz Ressler in Gefangenschaft, aus der er 1946 zurückkehrte. Im selben Jahr trat er in die Dienste der nun wieder etablierten Österreichischen Bundesbahnen, wo er bis zu seiner Pensionierung 1975 als Weichenwärter in Purgstall tätig war. Oft meldete er sich zum Streckengehen, einer sonst unter Eisenbahnern unbeliebten Tätigkeit. Für Franz Ressler bot sich dadurch aber die Gelegenheit, während der Dienstzeit seinen Forschungen nachgehen zu können.

Aus der Ehe mit seiner Frau Emmi entsprossen zwei Kinder: Renate und Peter.

Franz Ressler befasste sich neben der Zoologie auch mit Ur- und Frühgeschichte, Volkskunde, Paläontologie, Geologie und Botanik. Die Pseudoskorpione bezeichnete er gerne als seine Lieblingsgruppe. „Doschauer, a Pseiderl“, hörte man ihn auf Exkursionen immer wieder entzückt ausrufen, selbstverständlich in entsprechender Lautstärke – Sekunden später schallte meist ein Gattungsname durch den Wald. Weniger interessante Spezies bezeichnete er spaßhalber oft als „Oaschinärlinge“ [= „Ordinärlinge“, häufige Arten]. Er selbst war kein Taxonom, er fühlte sich nie bemüßigt, Arten zu beschreiben. Das Determinieren überließ er den Spezialisten, deren Kooperation ihm besonders wichtig war. Er schätzte die synergetische Wechselwirkung zwischen Spezialisten und Faunisten. Dementsprechend pflegte er zahllose Kontakte mit Fachleuten im In- und Ausland. Viele davon besuchten ihn in Purgstall, um mit ihm gemeinsam im Bezirk Scheibbs zu sammeln.

Franz Ressler lag nichts daran, eine eigene Sammlung aufzubauen. Seine Belegexemplare verschenkte er meist an die Determinatoren, vieles warf er leider einfach weg, um die Insektenadeln wieder verwenden zu können! Einige Tausend Käfer übergab er in den 90er Jahren dem Naturhistorischen Museum im Tausch gegen Nadeln. Seine epochale Funddatenkartei sowie seine umfangreiche Literatur-Sammlung zur Faunistik im Bezirk Scheibbs übergab er 2010 dem Niederösterreichischen Landesmuseum, St. Pölten.

¹ 1938–1945 war Österreich ein Teil des Deutschen Reichs.

Trotz seiner starken Heimatverbundenheit wählte Franz Ressler mehrere Male auch die Türkei und einmal sogar Persien als Ziel für ausgedehnte Forschungsreisen.

Die nachfolgend angeführte Liste der nach Franz Ressler benannten Taxa – vom Wurm bis zum Reptil – legt ein beredtes Zeugnis der außergewöhnlichen Bandbreite seiner Sammeltätigkeit ab.

Annelida: *Dendrobaena resslii* Zicsi, 1972

Crustacea: *Macrophthalmus resslii* Pretzmann, 1971 [= *M. laevis* Milne-Edwards, 1867]

Aranea: Linyphiidae: *Agynera resslii* (Wunderlich, 1973)

Opliones: *Dicranolasma resslii* Gruber, 1998

Pseudoscorpiones: *Acanthocreagris resslii* (Beier, 1965), *Chthonius resslii* Beier, 1965, *Dactylochelifera resslii* Beier, 1967, *Mesochelifera resslii* Mahner, 1971, *Neobisium resslii* Beier, 1965

Plecoptera: *Protonemura resslii* Zwick, 1971

Ephemeroptera: *Electrogena resslii* (Braasch, 1981)

Heteroptera: Pentatomidae: *Sciocoris resslii* Wagner, 1966

Thysanoptera: *Ropotamothrips resslii* (Priesner, 1961)

Coleoptera: Carabidae: *Carabus anatolicus resslianus* Mandl, 1963, *Carabus coriaceus cerisyi natio resslii* Mandl, 1961

Coleoptera: Dytiscidae: *Nebrioporus resslii* (Wewalka, 1974)

Coleoptera: Staphylinidae: *Stenus resslii* Puthz, 1979

Coleoptera: Scarabaeidae: *Aphodius resslii* Petrovitz, 1962, *Rhyssalus resslii* Petrovitz, 1965

Coleoptera: Glaphyridae: *Pygopleurus resslii* (Petrovitz, 1963)

Coleoptera: Elateridae: *Ampedus resslii* Platia & Gudenzi, 1999, *Cardiophorus resslii* Platia & Gudenzi, 2000

Coleoptera: Cantharidae: *Malthinus resslii* Wittmer, 1978

Coleoptera: Meloidae: *Muzimes resslii* (Dvořák, 1993)

Coleoptera: Cerambycidae: *Dorcadion resslii* Holzschuh, 2007, *Oberea resslii* Demelt, 1963, *Pogonocherus resslii* Holzschuh, 1977

Hymenoptera: *Leptochilus resslii* Gusenleitner, 1985

Raphidioptera: *Parainocellia resslii* (Aspöck & Aspöck, 1965), *Phaeostigma resslii* (Aspöck & Aspöck, 1964)

Neuroptera: *Aleuropteryx resslii* Rausch, Aspöck & Ohm, 1978, *Coniopteryx resslii* Rausch & Aspöck, 1978, *Lertha resslii* Aspöck, Aspöck & Hölzel, 1984, *Nimboa resslii* Aspöck & Aspöck, 1965, *Nodalla resslii* (Aspöck & Aspöck, 1984), *Solter resslii* Hölzel, 1972, *Suaris resslii* Hölzel, 1974

Mecoptera: *Panorpa tatvana resslii* Willmann, 1975

Trichoptera: *Drusus franzresslii* Malicky, 1974, *Hydropsyche resslii* Malicky, 1974

Diptera: *Ptychoptera resslii* Theischinger, 1978, *Saraiella resslii* Wagner, 1981, *Tipula franzresslii* Theischinger, 1982

Reptilia: Scincidae: *Ablepharus chernovi resslii* Schmidtler, 1997

Seit dem Jahr 1991 trug Franz Ressler den Berufstitel Professor, der ihm für seine Verdienste um die Wissenschaft verliehen wurde. Er war mehr als 20 Jahre lang Ehrenmitglied des Wiener Coleopterologen-Vereins.

Franz Ressls Enthusiasmus, sein Spezialwissen und sein Arbeitseifer waren einzigartig. Nie zuvor hat ein Mensch eine derart detaillierte Faunistik über ein bestimmtes Gebiet erarbeitet. Ressler nutzte nahezu jede freie Minute für seine Wissenschaft. Mit unbändigem Elan verfasste er seine feinsäuberlich handschriftlichen Manuskripte. Seine vier, in den Jahren 1980, 1983, 1995 und 2010 veröffentlichten Bücher über die „Tierwelt des Bezirkes Scheibbs“ umfassen insgesamt 1846 Seiten! Ein fünfter Band wird möglicherweise noch posthum erscheinen. Es ist zu bezweifeln, ob es jemals wieder einem Menschen gelingen wird, etwas Vergleichbares zu schaffen.

Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass das Wirken von Franz Ressler nicht nur eine überaus lange Zeitspanne von mehr als 60 Jahren umfasste, sondern auch in einen, bezüglich der

Veränderung unserer Umwelt sehr bedeutsamen Zeitraum fiel. Franz Ressler begann sein Schaffen in einer von Schadstoffen weitgehend unbelasteten Welt. In einer Welt, in der die von Menschenhand geschaffenen Kulturlandschaften einen wesentlichen Beitrag zum Artenreichtum leisteten. Ressler hat den vehementen Niedergang der Umwelt seither penibel dokumentiert. Schonungslos deckte er in seinen Veröffentlichungen die fortschreitende Faunenverarmung und Biotopvernichtung auf. Er nahm sich kein Blatt vor den Mund. Wortgewaltig, mit vorbildlicher Zivilcourage, wies er unermüdlich auf Missstände hin.

Franz Ressler hatte freilich auch unbequeme Wesenszüge. Er konnte ungeduldig und unnachgiebig sein, auch gegenüber jenen, die ihm hilfreich zur Seite standen. Im Jahr 1993 bat er mich, ihn bei der Veröffentlichung seines dritten Bandes über die „Tierwelt des Bezirkes Scheibbs“ zu unterstützen. Da das Manuskript nur handschriftlich vorlag, suchte ich bei der Niederösterreichischen Landesregierung um Subvention in der Höhe von 5000 Schilling an. Mit diesem Betrag ließ ich den gesamten Text von einer Schreibkraft in den Computer eintippen. Anschließend machte ich mich sofort an die notwendige redaktionelle Bearbeitung, die viel Zeit beanspruchte, aber von Seiten des Autors auf wenig Gegenliebe stieß und schließlich zum persönlichen Zerwürfnis führte. Doch die Funkstille währte nicht ewig, bald war der Friede wieder hergestellt und ich durfte ihn wieder mit Literaturkopien versorgen, die er für seine Arbeit benötigte. Eines frühen Morgens rief er mich zu Hause an, um sich mit den Worten „Du bist a woara Freund“ [Du bist ein wahrer Freund] dafür zu bedanken. Diese Worte aus seinem Mund zu hören, freute mich ganz besonders.

Jenen eingangs erwähnten „Brodbeidl“, eine zerfledderte Umhängetasche, die er mir, dem mangelhaft ausgerüsteten Anfänger, anlässlich unserer ersten Begegnung vor mehr als 30 Jahren geschenkt hatte, besitze ich heute noch. Ich halte sie in Ehren, als Andenken an meinen Freund Franz Ressler, den ungekrönten König der Lokalfaunistik.



Abb. 1: Spaziergang der Teilnehmer am „Internationalen Symposium für Entomofaunistik in Mitteleuropa“ (SIEEC) in Lunz am See (Niederösterreich), 1975. Franz Ressler (2.v.r.) in typischem Outfit. Foto: E. Hüttinger.



Abb. 2–3: Kurze Hosen, Sandalen, und sein „Brodbeidl“, eine Umhängetasche für diverse Sammelutensilien, waren für Franz Ressler kennzeichnend. Sein Insektennetz schwirrte ständig in der Luft herum, auch während er ging. Ohne Netz verließ er selten das Haus. Beide Aufnahmen stammen aus dem Heidegebiet Schauboden in der Nähe von Purgstall, 1975. Fotos: E. Hüttinger.

Franz Ressler veröffentlichte insgesamt mehr als 150 wissenschaftliche Publikationen, mindestens 42 davon sind ausschließlich oder einschließlich den Käfern gewidmet.

RESSL, F. 1959: Die Anthribidae (Coleoptera) des Purgstaller Gebietes. – Entomologisches Nachrichtenblatt Österreichischer und Schweizer Entomologen 11 (2): 30–32.

RESSL, F. 1963a: Die Cicindeliden und Caraben (Coleopt.) des politischen Bezirks Scheibbs N.Ö. – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen XII (1–3): 1–6, 12–15, 22–26.

RESSL, F. 1963b: Über die bisherigen Sammelergebnisse der „seltenen“ Ostomiden (Coleopt.) im polit. Bezirk Scheibbs (NÖ). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen 15 (1/2): 19–20.

RESSL, F. 1964: Zur Erforschung der Wärmeinsel Schauboden-Hochrieß. – Entomologisches Nachrichtenblatt 10 (2): 9–12.

RESSL, F. 1965a: Die Silphinae (Silphidae, Coleopt.) des Verwaltungsbezirkes Scheibbs. – Entomologisches Nachrichtenblatt 11 (1): 3–8.

RESSL, F. 1965b: Zur Verbreitung und Ökologie von *Aphodius (Melinopterus) reyi* Reitter (Col. Scarab.) und über einige aberrante Insekten aus dem Purgstaller Gebiet. – Entomologisches Nachrichtenblatt 12 (2): 9–11.

- RESSL, F. 1966a: Das Zusammentreffen feuchtigkeitsgebundener nordischer und südlicher Arten im Heidegebiet von Purgstall (N.Ö.). – Entomologisches Nachrichtenblatt 13 (4): 48–53.
- RESSL, F. 1966b: Die Staphylinidenfauna (Coleopt.) der Maulwurfswinternester im Bezirk Scheibbs (N.Ö.). – Entomologisches Nachrichtenblatt 13 (5/6): 57–60.
- RESSL, F. 1967a: Anthropogene und klimatische Einflüsse auf die Tierwelt und ihre Auswirkungen. – Entomologisches Nachrichtenblatt 14 (3): 29–35.
- RESSL, F. 1967b: Über das Vorkommen einiger winteraktiver Insekten im Bezirk Scheibbs (N.-Ö.). – Entomologisches Nachrichtenblatt 14 (7): 85–87.
- RESSL, F. 1967c: Zur Verbreitung der Gattung *Nebria* (Col. Carabidae) im Bezirk Scheibbs (N.Ö.). – Entomologisches Nachrichtenblatt 14 (7): 95–96.
- RESSL, F. 1967d: Die gefährdeten Grundwasserweiher bei Kienberg – Gaming. – Kulturberichte aus Niederösterreich X: 79–80.
- RESSL, F. 1967e: Ein bedrohtes Kleinareal. – Kulturberichte aus Niederösterreich III: 22–23.
- RESSL, F. 1968a: Ausgestorbene bzw. aussterbende Insektenarten im Bezirk Scheibbs (Niederösterreich). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen 20 (1–3): 25–29.
- RESSL, F. 1968b: Über zwei im Bezirk Scheibbs erstmals für Mitteleuropa nachgewiesene Tierarten. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs 4 (5): 29–30, 4 (6): 36, 7 (6): 42.
- RESSL, F. 1969a: Über die Verbreitung und Häufigkeit der Prachtkäfergattung *Chrysobothris* Eschsch. im Bezirk Scheibbs (Nieder-Österreich). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen 1: 21–22.
- RESSL, F. 1969b: Über einige auf Brandstellen lebende Käferarten. – Entomologisches Nachrichtenblatt 16 (2): 55–56.
- RESSL, F. 1969c: Über einige im Bezirk Scheibbs neuentdeckte Tierarten. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs 5 (7): 38, 41–42.
- RESSL, F. 1969d: Bemerkungen zur Insektenfauna des Fischteiches in Feichsen. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs 5 (4): 19–20, 5 (12): 73–74.
- RESSL, F. 1970a: Über Massenaufreten und Erscheinungslücken einiger Insektenarten im Bezirk Scheibbs (N.Ö.). – Entomologisches Nachrichtenblatt 17 (1): 29–31.
- RESSL, F. 1970b: Klimatisch bedingte faunistische Veränderungen im Bezirk Scheibbs. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs 6 (9): 54, 6 (10): 56, 59–60, 6 (11): 65.
- RESSL, F. 1971a: Über einige in Großhöhlen des Harzes und des Kyffhäusers gefundene Staphyliniden (Col.), verglichen mit deren Verbreitung und Lebensweise im Lunzer Höhlengebiet (Bezirk Scheibbs, Niederösterreich). – Die Höhle 22 (1): 19–22.
- RESSL, F. 1971b: Die Lebiini des Bezirkes Scheibbs, N.Ö. (Col. Carabidae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 4: 78–80.
- RESSL, F. 1971c: Zur entomologischen Erforschung des Hochmoores Leckermoos im Hochtal bei Göstling a.d. Ybbs (N.Ö.). – Entomologisches Nachrichtenblatt 23 (2): 61–62.
- RESSL, F. 1971d: Beobachtungen über artfremde Kopulationen. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs 7 (3): 18.
- RESSL, F. 1972a: Bemerkenswertes zur Ökologie einiger wärmeliebender Insektenarten. – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 21 (3): 61–63.
- RESSL, F. 1972b: Zur biologischen Stellung des Kartoffelkäfers als Schädling. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der BH Scheibbs 4/6: 19–20, 25–26, 31–32.

- RESSL, F. 1972c: Melanismus im Tierreich. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs 8 (9): 53–54, 8 (10): 55–56.
- RESSL, F. 1973a: Einige pflanzenabhängige Käferarten im Spiegel biogeographischer Verbreitung. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der BH Scheibbs 7: 41–42.
- RESSL, F. 1973b: Zwei für Niederösterreich neue Eucnemidae (Col.). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 22 (5): 85–86.
- RESSL, F. 1973c: Eingewanderte, eingeschleppte und eingebürgerte Tierarten im Bezirk Scheibbs. – Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs 9 (3): 17–18, 9 (4): 19–20, 9 (5): 27–28.
- RESSL, F. 1973d: Über einige Insektenarten an orographisch ähnlichen Punkten im Erlaufgebiet (Niederösterreich). – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz I (2): 5–8.
- RESSL, F. 1974a: Biogeographische Betrachtungen über einige pflanzenabhängige Käferarten in den Heidelandschaften um Purgstall (Bezirk Scheibbs, Niederösterreich). – Entomologische Nachrichten 18 (4): 57–60.
- RESSL, F. 1974b: Zum Vorkommen ostalpiner Tierarten in der Erlaufschlucht am Nordrand der Flyschzone und über einige ähnliche Verbreitungsmodi in diesem Gebiet. – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz I (3): 15–20.
- RESSL, F. 1974c: Klimatisch bedingter Teilmelanismus bei einigen Tierarten (vorwiegend Insekten) im Bezirk Scheibbs (Niederösterreich). – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz I (4): 22–24.
- RESSL, F. 1980: Die Tierwelt des Bezirkes Scheibbs. Erster Teil: Faunistische Arbeitsgrundlagen und ihre Auswertung. – In: Naturkundliche Arbeitsgemeinschaft des Bezirkes Scheibbs (Hrsg.): Naturkunde des Bezirkes Scheibbs. – Scheibbs: Rudolf und Fritz Radinger, 392 pp.
- RESSL, F. 1983: Die Tierwelt des Bezirkes Scheibbs 2. Zweiter Teil: Entwicklung der faunistischen Heimatforschung. Dritter Teil: Die Weich- und Wirbeltiere des Bezirkes Scheibbs. – Scheibbs: Rudolf und Fritz Radinger, 584 pp.
- RESSL, F. 1990: Zur Tierwelt des Permafrostbodens in Puchenstuben. – Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs 107 (13): 3.
- RESSL, F. 1995: Naturkunde des Bezirkes Scheibbs. Tierwelt (3). – Linz: Botanische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum, 444 pp.
- RESSL, F. 2004: Die Borken- und Kernkäfer des Bezirkes Scheibbs (Niederösterreich) und ihre Bedeutung im „Wildnisgebiet Dürrenstein“ (Coleoptera: Scolytidae, Platypodidae). – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 16: 125–160.
- RESSL, F. 2005: Im Bezirk Scheibbs (NÖ) eingewanderte und eingeschleppte Tierarten an Beispielen einiger Nacktschnecken, Webspinnen, Asseln und Insekten. – Wissenschaftliche Mitteilungen des Niederösterreichischen Landesmuseums 17: 309–339.
- RESSL, F. & KUST, T. 2010: Naturkunde des Bezirkes Scheibbs. Tierwelt 4. – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 20: 11–436.

Ich danke C. Dietrich, P. Dvorschak, F. Gusenleitner, J. Gusenleitner, T. Kust, M. Madl, H. Rausch, P. Sehnal, E. Steiner, H. Zettel und D. Zimmermann für wertvolle Hinweise. Die Schwarzweiß-Fotos stammen aus dem Archiv von E. Hüttinger, der mir freundlicherweise die Genehmigung zur Veröffentlichung dieser Fotos in diesem Nachruf erteilte.

Dr. Manfred A. JÄCH

Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A – 1010 Wien, Österreich (manfred.jaech@nhm-wien.ac.at)